

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dies und Das.

Südtiroler Kaiserschützen.

Es will der Feind ins Reich herein,
Der Kaiser kann's nit leiden.
Setzt soll das Weibervolk allein
Die reifen Weimmer schneiden.
Mir Mander geh'n von Hof und Haus,
Ins schickt der Tod zum Wimmen aus,
Da werd' nix anders nutzen:
Den Feind, den müeß' mer puzen.

Setzt, Weiber, schwänzt die Stander guet,
Wenn's Zeit ist für den Ruin.
Mir wöll'n derweil mit frischem Muert
Die Sakraföter bliuen.
Rot ist der Wein, und rot die Lieb',
Und rot rinnt es auf jeden Hieb,
Den mir dem Feind versößen,
Dem Höllenschwanz, dem Lögen.

Und gärt der Most, so laßt ihn lei:
Er müeß sich selber klären,
Derweil mir ins mit heißem Blei
Bis auf den Wächten wehren.
Ein Kaiserschütz', der laßt nit lugg,
Der gibt nit nach und geht nit z'rugg
Und hört nit auf zu kloeden,
Bis daß der Feind in Brocken.

Mueß mancher auch aus infern Reib'n
Den Tod vorm Feind erleiden:
Man müeß halt auch oft mit Bagrein
Die mindre War' verschneiden.
Hell auf, du roter Adler, flieg'!
Und du, o Herr, gib ins den Sieg
Ueber die Teufelsbraten
Und laß den Wein geraten!

Karl Zangerle (Meran).

*